

# Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für Präventionsmaßnahmen zum Herdenschutz vor Wolfsübergriffen im Rahmen der Richtlinie Wolf

An die  
Landwirtschaftskammer Niedersachsen  
Geschäftsbereich Förderung  
SG 2.1.4 -Richtlinie Wolf-  
Postfach 269  
30002 Hannover



**Hinweis:** Mit der Maßnahme (Materialkauf, Zaunbau etc.) darf erst begonnen werden, wenn der Bewilligungsbescheid zugegangen ist.

Damit Ihr Antrag vollständig ausgefüllt werden kann, wird Ihnen eine Ausfüllhilfe mit detaillierten Erläuterungen zur Verfügung gestellt: [www.lwk-niedersachsen.de/RL-Wolf](http://www.lwk-niedersachsen.de/RL-Wolf)

## 1. Antragstellerin / Antragsteller

Vor- und Nachname / Betriebsname / Betrieb bzw. Unternehmen													
Straße / Postfach													
PLZ, Ort													
Landkreis													
Telefon				E-Mail									
Fax				Handy									
Status der Tierhaltung	<input type="checkbox"/> Haupterwerb			<input type="checkbox"/> Nebenerwerb			<input type="checkbox"/> Hobbytierhaltung / nichtgewerbliche Kleintierhaltung						
Betriebsnummer	Nation		BL		LK			Gemeinde			Betrieb		
Kreditinstitut													
Kontoinhaber/in													
IBAN-Nummer							BIC						

Ich bin/Wir sind Erstantragsteller  Ja  Nein

Ich beantrage eine Zuwendung für Präventionsmaßnahmen gemäß § 44 LHO in Verbindung mit Abschnitt III. Nr. 2.1.1 bzw. 2.1.2 der Richtlinie Wolf (Richtlinie über die Gewährung von Billigkeitsleistungen und Zuwendungen zur Minderung oder Vermeidung von durch den Wolf verursachten wirtschaftlichen Belastungen in Niedersachsen).

**2. Beschreibung der beabsichtigten Präventionsmaßnahme**

Bitte erläutern Sie, welche Art von Nutztieren geschützt werden sollen und geben Sie die Anzahl der Tiere an.

**a. Betroffene Tierart(en) und Anzahl der Tiere**

- |                                     |                           |                                     |               |
|-------------------------------------|---------------------------|-------------------------------------|---------------|
| <input type="checkbox"/> Ziegen     | (Anzahl Muttertiere_____) | <input type="checkbox"/> Muffelwild | (Anzahl_____) |
| <input type="checkbox"/> Schafe     | (Anzahl Muttertiere_____) | <input type="checkbox"/> Rinder     | (Anzahl_____) |
| <input type="checkbox"/> Gatterwild | (Anzahl_____)             | <input type="checkbox"/> Pferde     | (Anzahl_____) |

Die Anzahl der angegebenen Tiere wird durch mindestens einen der folgenden Nachweise in Kopie bestätigt:

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> letzte Stichtagsmeldung    | <input type="checkbox"/> letzter Bescheid der Tierseuchenkasse |
| <input type="checkbox"/> aktuelles Bestandsregister |  |

**2.2 Art der Präventionsmaßnahme** **2.2.1 Wolfsabweisender Grundschutz**

1. Bitte beschreiben Sie die bisherige Schutzvorrichtung, getrennt nach Tierarten:
2. Bitte beschreiben Sie, welche Schutzmaßnahme geplant ist (Art und Umfang der vorgesehenen Anschaffung), getrennt nach Tierarten:

Für weitere Angaben fügen Sie bitte ein formloses Beiblatt an.

**2.2.2 Herdenschutzhund(e) – bitte Kostenvoranschlag/Angebot beifügen**

Hunderasse(n): .....

- Prüfzeugnis für Tauglichkeit als Herdenschutzhund ist vorhanden  
(bitte Zertifikat oder Sachkundenachweis beifügen)

**oder**

- Bestätigung des Züchters, dass der Hund aus einer Arbeitslinie stammt, ist beigefügt.

Die Antragstellerin / der Antragsteller hat

- eine mindestens einjährige Erfahrung im Einsatz von Herdenschutzhunden, die nachgewiesen werden kann  
**oder**
- in der Zeit von/bis \_\_\_\_\_ erfolgreich eine Schulung zum Umgang mit Herdenschutzhunden abgeschlossen (bitte Teilnahmebescheinigung beifügen)  
**oder**
- eine zweitägige Hospitation zum Umgang mit Herdenschutzhunden durchgeführt. In diesem Fall muss eine fachliche Begleitung durch erfahrene Halterinnen und Halter von Herdenschutzhunden in Anspruch genommen werden.

**Die fachliche Begleitung erfolgt durch:**

---

Vor- und Nachname / Betrieb / Anschrift

Eine Einzäunung der Nutztiere gemäß Herdengrundschatz ist vorhanden bzw. beantragt.

- Ja       Nein

### 2.3 Ortsbeschreibung für die Präventionsmaßnahme

Bitte geben Sie die Gemeinde, die Gemarkung, die Flur-Nr., die Flurstücke und die Feldblocknummern (FLIK) für die überwiegend vorgesehene Tierart in **Tabelle 2** (Anhang) an und legen Sie einen Lageplan mit den gekennzeichneten Flächen bei. Die Bearbeitung des Antrags kann nur bei Vollständigkeit der Anlage gewährleistet werden.

### 2.4 Vorzeitiger Maßnahmenbeginn

**Hinweis:** Zuwendungen dürfen nur für solche Maßnahmen/Vorhaben bewilligt werden, die noch nicht begonnen worden sind. Bei der Beantragung eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns erhalten Sie eine Genehmigung der Landwirtschaftskammer (LWK). Nach Eingang dieser Genehmigung können Sie mit der Maßnahme beginnen (Kauf Zaunmaterial / Hund, Zaunbau etc.).

**Ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn wird beantragt:**

- Ja       Nein

**Bitte beachten Sie,** dass aus einer Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn nicht geschlossen werden kann, dass eine Förderung erfolgt. Zum Zeitpunkt der Genehmigung wurde noch keine Entscheidung über die Zuwendung getroffen, es besteht daher kein Rechtsanspruch auf eine Förderung.

### 3. Finanzierungsplan

<b>Gesamtkosten der beantragten Maßnahme (100 %)</b>	<b>EUR</b>
Mit Mehrwertsteuer	EUR
Ohne Mehrwertsteuer	EUR

### Finanzierung

Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	EUR
Andere öffentliche Förderungen (Bundesmitten, andere Landesmittel, kommunale Mittel und sonstige Mittel)	EUR
Ggf. Einnahmen / Erlöse aus dem Projekt	EUR
Beantragte Zuwendung	EUR
<b>Summe (100 %)</b>	<b>EUR</b>

### 4. Hinweise

- Das Land Niedersachsen gewährt nach Maßgabe der Richtlinie Wolf und den Verwaltungsvorschriften zu § 44 Landeshaushaltsordnung Zuwendungen für Investitionen im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Vermeidung von Wolfsübergriffen.
- Die Förderung von **Unternehmen im Haupt- oder Nebenerwerb der landwirtschaftlichen Primärproduktion** erfolgt unter Anwendung des Teil II Abschnitt 1.1.1.1 der Rahmenregelung der Europäischen Union für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten 2014-2020 (2014/C 204/01, ABI. EU 2014 C 204, S. 1).
- Die Förderung von Unternehmen im Haupt- oder Nebenerwerb **außerhalb** der landwirtschaftlichen Primärproduktion erfolgt als De-minimis-Beihilfe gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 der Kommission vom 18.12.2013 (ABI. EU 2013 L 352, S. 1).
- Auf Gewährung einer Zuwendung des Landes Niedersachsen für Präventionsmaßnahmen zum Herdenschutz besteht **kein** Rechtsanspruch; die Bewilligungsbehörde entscheidet aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.
- Eine Zuwendung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss in Form einer Anteilsfinanzierung zur Projektförderung bis zu einer Höhe von 100 % der zuwendungsfähigen Ausgaben gewährt. Auf diesen Höchstsatz sind andere nationale oder unionsweite Zahlungen anzurechnen.

- Im Antragsverfahren sind alle für den betreffenden Zuwendungszweck erhaltenen, beantragten oder beabsichtigten Zuwendungen, Zahlungen oder sonstigen geldwerten Leistungen Dritter zu benennen (s. Pkt. 3). Die Zuwendung darf nicht zu einer Überfinanzierung des Vorhabens führen.
- Förderungen werden nur für erstmalige Nachrüstungen bzw. Neuanschaffungen zur Umsetzung eines wolfsabweisenden Grundschutzes gewährt.
- Die Zahlung der Zuwendung für eine Präventionsmaßnahme zum Herdenschutz ist auf maximal 30.000 Euro pro Jahr an den jeweiligen Zuwendungsempfänger bzw. Betrieb begrenzt.
- Die Belege sind für 10 Jahre aufzubewahren. Die Frist beginnt mit dem Zeitpunkt der Bewilligung.
- Beantragte Zuwendungen, die unter einem Betrag von 200 Euro liegen, werden nicht gewährt.
- Sofern der Empfänger gemäß UStG vorsteuerabzugsberechtigt ist, ist die Mehrwertsteuer von der Förderung ausgeschlossen.
- Bei Gesamtkosten **bis 500 Euro** wird die Vorlage von **einem** Angebot benötigt, **ab 500 Euro** ist die Vorlage von **drei** Vergleichsangeboten erforderlich.

**Hinweis:** Die jeweiligen Angebote müssen von verschiedenen Firmen eingeholt werden. Sie dürfen in Artikelnummer und Einzelpreis nicht identisch sein, weil es sich dann z. B. um nur einen Lieferanten handelt. Die Angebote müssen hinsichtlich der Materialien vergleichbar sein. Die Angebote dürfen keinen Arbeitslohn enthalten. Es dürfen keine Paketpreise (z. B. 100m-Einheiten) angeboten werden. Die Materialien sind mit Einzelpreisen anzugeben.

- Für die Förderung von ortsfesten Zäunen nebst Zubehör gilt eine Zweckbindungsfrist von fünf Jahren, bei mobilen Zäunen gilt eine Zweckbindungsfrist von drei Jahren. Bei Herdenschutzhunden gilt die Zweckbindungsfrist grundsätzlich für die Dauer der Einsatzfähigkeit des geförderten Tieres.
- Die Veröffentlichung von Informationen zu den Förderungen erfolgt nach Maßgabe der Randnummer 128 der Rahmenregelung auf einer zentralen Beihilfe-Website. Dazu gehören auch Name der einzelnen Beihilfeempfänger, Art der Beihilfe und der Beihilfebetrag, Tag der Gewährung, Art des Unternehmens, Region sowie Hauptwirtschaftszweig, in dem der Beihilfeempfänger tätig ist. Von dieser Anforderung kann bei Einzelbeihilfen abgesehen werden, die einen bestimmten Schwellenwert nicht überschreiten (z. B. 60.000 Euro bei Empfängern, die in der landwirtschaftlichen Primärproduktion tätig sind).

## 5. Erklärungen

Die Antragstellerin/Der Antragsteller erklärt/erklären:

- Ich habe/Wir haben mit der Maßnahme begonnen:  
 Ja, siehe Randnummer 2.4                       Nein
- Ich habe/Wir haben ein Unternehmen und werden zur Umsatzsteuer  
 pauschalierend                      **oder**                       optierend

veranlagt, daher erfolgt die Angabe der Nettopreise bei den förderfähigen Kosten.

**Hinweis:** Bei pauschalierenden und optierenden Unternehmen ist eine Berechtigung zum Vorsteuerabzug gegeben.

- Ich bin/Wir sind zum Vorsteuerabzug gem. § 15 Umsatzsteuergesetz (UStG)

nicht berechtigt.

Sofern vorstehend erklärt wurde, dass für dieses Vorhaben gem. § 15 UStG keine Vorsteuerabzugsberechtigung bzw. teilweise Vorsteuerabzugsberechtigung vorliegt, erkläre/n ich / wir mit meiner / unserer Unterschrift, dass im Rahmen dieses Vorhabens von mir / uns die Umsatzsteuer tatsächlich bezahlt wird.

- Ich benenne/Wir benennen alle für den betreffenden Verwendungszweck erhaltenen, beantragten oder beabsichtigten Zuwendungen, Zahlungen oder sonstigen geldwerten Leistungen Dritter, da diese der Zuwendung anzurechnen wären.
- Die Errichtung der Einzäunung steht mit geltendem Recht im Einklang und ist, sofern erforderlich, in Abstimmung mit nachfolgendem Deich- oder Unterhaltungsverband bzw. nachstehender Unteren Wasserbehörde erfolgt:

Bitte Verband/Behörde und Anschrift angeben:

- Ich bin / Wir sind damit einverstanden, dass die LWK alle in diesem Antrag nebst Anlagen angegebenen personenbezogenen und sonstigen Daten zum Zwecke der Antragsbearbeitung und statistischen Auswertung erhebt, elektronisch verarbeitet, speichert, auswertet und – soweit erforderlich – an alle Stellen übermittelt, die an der beantragten finanziellen Leistung beteiligt sind.
- Ich habe/Wir haben davon Kenntnis genommen, dass auf die Gewährung einer entsprechenden Zuwendung kein Rechtsanspruch besteht, sondern das Land Niedersachsen im Rahmen seiner Ermessensausübung unter Berücksichtigung des Landeshaushalts über diesen Zuwendungsantrag entscheidet.
- Mir/Uns ist bekannt, dass die Angaben in den Anträgen subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches (Subventionsbetrug) sind, und dass ich / wir nach § 1 des Niedersächsischen Subventionsgesetzes vom 22.06.1977 i. V .m. § 3 des Subventionsgesetzes vom 29.07.1976 in den jeweils geltenden Fassungen verpflichtet bin / sind, der bewilligenden Stelle unverzüglich die Tatsachen mitzuteilen, die der Bewilligung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder Belassen der Auszahlung entgegen stehen oder für die Rückforderung erheblich sind und mir / uns bekannt ist, dass die Nichteinhaltung strafrechtlich verfolgt werden kann.  
Die Bewilligungsbehörde ist nach § 6 Subventionsgesetz verpflichtet, Tatsachen, die den Verdacht des Subventionsbetruges begründen, den Strafverfolgungsbehörden mitzuteilen.

- Ich bin/Wir sind bereit, die rechtmäßige Verwendung der Fördermittel jederzeit innerhalb der Zweckbindungsfrist durch die zuständigen Kontrollbehörden des Landes sowie den zuständigen Landesrechnungshof auch vor Ort überprüfen zu lassen. Den beauftragten Kontrolleuren und Prüfern erteile/n ich / wir auf Verlangen erforderliche Auskünfte sowie die Einsicht in Unterlagen; ebenso gestatte/n ich / wir Prüfungen und den Zutritt zu Grundstücken, baulichen Anlagen und Gebäuden, einschließlich der Wohn- und Geschäftsräume, sofern diese Gegenstände der Förderung waren oder sich geförderte Gegenstände entsprechend des Zuwendungsbescheides in diesen befinden.

## 6. Erklärung bei nichtgewerblicher Nutztierhaltung

Ich erkläre/Wir erklären:

- Bei meiner / unserer Nutztierhaltung handelt es sich um eine Hobbytierhaltung / Kleintierhaltung.

Ja  Nein

## 7. Erklärung bei gewerblicher Nutztierhaltung

Sofern Sie den Zuwendungsantrag als wirtschaftlich tätiger Antragsteller (Unternehmen) stellen, ist eine Angabe zur Größe Ihres Unternehmens erforderlich. Die Einstufung zur Größenangabe von Unternehmen ist zwingend anhand der Kriterien zur Definition für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Sinne der KMU Definition gemäß Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 702/2014 vom 25. Juni 2014, Amtsblatt der EU Nr. L 193 vom 1.7.2014 S. 1 ff. vorzunehmen.

Ich erkläre/Wir erklären:

- Bei meinem / unserem Unternehmen handelt es sich um ein kleines oder mittleres Unternehmen (KMU):

Ja  Nein

*Bei KMU handelt es sich um Unternehmen, die weniger als 250 Personen beschäftigen und die entweder einen Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. EUR erzielen oder deren Jahresbilanzsumme sich auf höchstens 43 Mio. EUR beläuft.*

- Mein/Unser Unternehmen befindet sich nicht in Schwierigkeiten gemäß den Leitlinien der Europäischen Union für staatliche Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung von Unternehmen und über mein/unser Unternehmen wurde zum Zeitpunkt der Antragstellung keine Gesamtvollstreckung eingeleitet. Die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wurde weder von mir / uns noch von einem Gläubiger beantragt (§§ 16 und 27 Insolvenzordnung) Mir / uns ist auch nicht bekannt, dass vom Insolvenzgericht Sicherungsmaßnahmen nach den §§ 21 ff. der Insolvenzordnung verfügt wurden. Mein / unser Unternehmen befindet sich nicht in Auflösung nach § 41 Satz 1 oder § 69 Abs. 3 Satz 1 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung.
- Ich habe/Wir haben keine Rückforderung aufgrund einer Entscheidung der Europäischen Kommission zur Feststellung der Rechtswidrigkeit und Unvereinbarkeit einer staatlichen Beihilfe mit dem Gemeinsamen Markt haben, die von mir / uns noch nicht beglichen wurde.

**Hinweis zum Unternehmen:**

Als Unternehmen gilt jede Einheit, unabhängig von ihrer Rechtsform, die eine wirtschaftliche Tätigkeit ausübt. Dazu gehören auch solche Einheiten, die eine handwerkliche Tätigkeit oder andere Tätigkeiten als Einzelpersonen- oder Familienbetriebe ausüben, sowie Personengesellschaften oder Vereinigungen, die regelmäßig einer wirtschaftlichen Tätigkeit nachgehen. Eine Tätigkeit ist als wirtschaftliche anzusehen, wenn sie auf die Bereitstellung von Waren und/oder Dienstleistungen auf einem bestimmten Markt abzielt (unabhängig davon, ob damit Einnahmen erzielt werden sollen). Die Einheit muss nicht zur Erzielung von Gewinnen gegründet sein, es können auch Einheiten ohne Erwerbzweck wirtschaftlich tätig sein, das heißt ein Verein kann bezogen auf die konkrete Maßnahme unabhängig vom Vereinsziel, einer Gewinnerzielungsabsicht oder seiner steuerlichen Behandlung ein Unternehmen sein.

---

**Anlagen:**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Ein Angebot (bis 500 Euro)                                 | <input type="checkbox"/> Drei Vergleichsangebote (ab 500 Euro) |
| <input type="checkbox"/> Tabelle 1: Übersicht der tatsächlich ausgewählten Angebote | <input type="checkbox"/> Lageplan                              |
| <input type="checkbox"/> Tabelle 2: Ortsbeschreibung                                |  |
| <input type="checkbox"/> weitere Anlagen (bitte benennen):                          |  |

Hiermit bestätige ich die **Vollständigkeit** und **Richtigkeit** meiner Angaben und der eingereichten Unterlagen.

**Unterschrift der Antragstellerin / des Antragstellers**.....  
Ort, Datum.....  
Rechtsverbindliche Unterschrift



EU-Registriernummer (vom Antragsteller auszufüllen)									
Nation		BL		LK		Gemeinde		Betrieb	

**Tabelle 1:**

Übersicht der tatsächlich für die Antragstellung ausgewählten Angebote.

Unabhängig davon sind alle eingeholten Angebote in Papierform mit einzureichen.

Lfd. Nr.	Anbieter	Summe aus Angebot [€]
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
	<b>Summe aller ausgewählten Angebot [€]:</b>	

**Ausfüllhinweis:** Die hier aufgeführte Endsumme muss mit der Summe aus dem Finanzierungsplan aus **Punkt 3** übereinstimmen.

EU-Registriernummer (vom Antragsteller auszufüllen)									
Nation		BL		LK		Gemeinde		Betrieb	

**Tabelle 2:**  
**zu 2.3 Ortsbeschreibung der Präventionsmaßnahme**

Bitte geben Sie den Landkreis, die Gemeinde, die Gemarkung, die Flur-Nr., die Flurstücks-Nr., den FLIK und die dafür überwiegend vorgesehene Tierart an.

Landkreis	Gemeinde	Gemarkung	Flur-Nr. (3-stellig)	Flurstücks-Nr. (12-stellig)	FLIK (16-stellig)	Tierart